



## Stehen die westlichen Kirchen noch in Kirchengemeinschaft mit den palästinensischen ChristInnen?

*Ein offener Brief von Global Kairos for Justice<sup>1</sup> – Europäische Sektion  
(Dezember 2023)*

Palästinensische Christen und Theologen werfen die Frage auf, ob die westlichen Kirchen noch in Gemeinschaft mit ihnen stehen.<sup>2</sup> In einer Situation, in der Israel – nach dem gewaltsamen Bruch des Völkerrechts durch die Kassam-Brigaden, militärischer Arm der Widerstandsbewegung Hamas – im Gazastreifen möglicherweise einen Völkermord und mit Sicherheit Kriegsverbrechen im Sinne des Völkerrechts begeht, schweigen einige Kirchen. Sie folgen den Regierungen, die sich weigern, auch nur um einen Waffenstillstand zu bitten. Es wird erwartet, dass es nach dem Ende des Krieges keine Christen oder Kirchen mehr in Gaza geben wird.

Dies wirft ernste ekklesiologische Fragen auf. Im Juli 2020 veröffentlichten Kairos Palästina und sein globales Netzwerk Kairos für Gerechtigkeit (GKJ) den *Schrei nach Hoffnung*. Dieses Dokument ruft „**alle ChristInnen und die Kirchen** auf gemeindlicher, konfessioneller, nationaler und weltweiter ökumenischer Ebene auf, sich in einem Prozess des Studierens, Reflektierens und Bekennens zu engagieren. Es geht dabei um die historische und systemische Entrechtung des palästinensischen Volkes und um den Missbrauch der Bibel, mit dem viele diese Unterdrückung rechtfertigen und unterstützen. Wir rufen die Kirchen auf, darüber zu reflektieren, wie ihre eigenen Traditionen die heilige Pflicht zum Ausdruck bringen können, die Integrität der Kirche und des christlichen Glaubens in Bezug auf diese Frage aufrechtzuerhalten. Wir können nicht Gott dienen und gleichzeitig zur Unterdrückung der Palästinenser schweigen“<sup>3</sup>.

Mehrere Kirchen haben mit beeindruckenden Bekenntnissen und Antworten reagiert.<sup>4</sup> Die meisten europäischen Kirchen waren sich der Ernsthaftigkeit dieses Aufrufs nicht bewusst, der an die Tradition der bekennenden Kirche in Nazi-Deutschland und die Erklärung eines Status confessionis in Bezug auf die Apartheid in Südafrika anknüpfte.

Die gegenwärtige Situation ist noch verzweifelter als zu der Zeit, als *Cry for Hope* veröffentlicht wurde, da die Palästinenser mit der Möglichkeit einer dauerhaften Zwangsvertreibung aus dem Gazastreifen und einem Zusammenbruch der Rechtsstaatlichkeit im Westjordanland und in Ostjerusalem konfrontiert sind. Wir laden uns und die europäischen Kirchen ein, uns und unser Handeln zu hinterfragen. Nach Bonhoeffer verhalten sich die Kirchen in Situationen wie jetzt in Palästina auf drei Arten:<sup>5</sup>

1. Als wahre Kirche bekennen sie sich zu Christus, trotz aller gefährlichen Konsequenzen (in Jesu und seinem Fall: Hinrichtung durch die Mächte),
2. Als irrende Kirche versuchen sie, sich an die herrschenden Mächte anzupassen, indem sie keinen klaren Standpunkt einnehmen, und,
3. Als falsche Kirche zeigen sie Komplizenschaft mit den Mächten, die die betreffende Kirche verfolgen.

<sup>1</sup> Ein weltweites Netz von Kirchen und ökumenischen Gruppen in Gemeinschaft mit ChristInnen und Kirchen in Palästina.

<sup>2</sup> Vgl. <https://kairoseuropa.de/kairos-palaestina-solidaritaetsnetz/aktuelle-analysen-berichte-und-links/>.

<sup>3</sup> <https://cryforhope.org/media/attachments/2020/06/26/0-aufruf-schrei-nach-hoffnung---german.pdf>

<sup>4</sup> <https://kairoseuropa.de/wp-content/uploads/2021/08/UCC-Deutsch-Generalsynode-2021-Israel-Palaestina-Bekanntnis.pdf>.

<sup>5</sup> Vgl. *Zur Frage der Kirchengemeinschaft*. DBW XIV. (1936), S. 655-680.

Im Falle der *irrenden Kirche* muss die Kommunikation intensiviert werden, um sie für die wahre Kirche zu gewinnen und ein klares Bekenntnis abzulegen. Angesichts der Gefahr, dass Israel im Gazastreifen einen Völkermord begeht und die christliche Kirche dort auslöscht, müssen sich Kirchen, die sich auf die Seite Israels stellen und schweigen, ohne Israels Handeln klar und öffentlich abzulehnen, fragen, ob sie als falsche Kirchen mitschuldig sind. Die Krise in Gaza ist die jüngste Folge des langjährigen israelischen Projekts des Siedlerkolonialismus, der auf die Ersetzung der einheimischen Bevölkerung abzielt und zu dessen Durchsetzung sich Israel – laut Menschenrechtsorganisationen und der UNO – als Apartheidstaat etabliert hat.

Daher sollten westliche Kirchen und Kirchenführer unverzüglich ein Zeichen der Solidarität mit unseren palästinensischen Brüdern und Schwestern setzen, um sich in dieser Situation zu Christus zu bekennen und mit ihnen in Gemeinschaft zu sein. Die unmittelbare Herausforderung besteht darin, zu einem Waffenstillstand<sup>6</sup> aufzurufen und den Völkermord sofort zu verhindern und zu beenden. Als wahre Kirche in dieser Situation zu handeln, bedeutet auch, 75 Jahre Unrecht gegen das palästinensische Volk anzuerkennen und unser eigenes christliches Versagen zu bereuen, das darin besteht, dass wir dieses Unrecht unterstützt und zugelassen haben, dass es fortbesteht und nun in einer nie zuvor gesehenen Weise eskaliert. Wir wollen uns dazu verpflichten, dem palästinensischen Volk solidarisch zur Seite zu stehen, bis es gemeinsam mit der jüdischen Bevölkerung Israels Gerechtigkeit, Freiheit und Sicherheit erlangt. Nur gemeinsam werden beide Völker eine Zukunft haben.



Mitglied von Global Kairos for Justice – Europäische Sektion

V.i.S.d.P.: Ernst-L.Vatter, Im Lutzen 5, 73773 Aichwald Tel.: 0711 7657996 [welvatter@arcor.de](mailto:welvatter@arcor.de)

---

<sup>6</sup> Wir rufen die Kirchen in Europa auf, sich diesem Aufruf anzuschließen und ihren Einfluss bei ihren Regierungen geltend zu machen, um einen sofortigen Waffenstillstand zu fordern. Die Kirchen können die Petition hier unterzeichnen: <https://forms.gle/Ur8k1T6miXrhMCm98>

- Wir bitten die Kirchen auch, die Nachricht in ihren Gemeinden zu verbreiten, damit auch Einzelpersonen den Aufruf zur Waffenruhe unterschreiben können. <https://www.change.org/p/sign-and-share-this-urgent-petition-calling-for-a-ceasefirenow-in-gaza-and-israel?redirect=false>

- Unsere Brüder und Schwestern in Palästina haben die folgende Erklärung veröffentlicht: Ein Aufruf zur Umkehr: Ein offener Brief von palästinensischen Christen an westliche Kirchenführer und Theologen [https://www.change.org/p/an-open-letter-from-palestinian-christians-to-western-church-leaders-and-theologians?recruiter=1319605589&recruited\\_by\\_id=a6f6fd10-6e69-11ee-abdf](https://www.change.org/p/an-open-letter-from-palestinian-christians-to-western-church-leaders-and-theologians?recruiter=1319605589&recruited_by_id=a6f6fd10-6e69-11ee-abdf)

Wir rufen die Kirchen auf, die Erklärung zu lesen und sich mit ihr zu befassen und die palästinensische christliche Gemeinschaft im Gazastreifen und im Westjordanland auf jede erdenkliche Weise zu unterstützen.